

Barbara Dätwyler Weber  
Fraktion SP/Gewerkschaften  
Oberkirchstrasse 56  
8500 Frauenfeld

<b>EINGANG GR</b>			
GRG Nr.			

Edith Wohlfender-Oertig  
Fraktion SP/Gewerkschaften  
Lärchenstrasse 19  
8280 Kreuzlingen

## **Einfache Anfrage**

### **»Generelles Besuchsverbot in Institutionen für Pflege und Betreuung – was können wir daraus lernen?«**

Drei Monate nach dem Lockdown und den einschneidenden Massnahmen für Bewohnerinnen und Bewohner, sei dies jung oder älter, erkennen wir die Auswirkungen der strikten Isolation. Insbesondere in Alters- und Pflegeheimen trug das durchgehende Besuchsverbot bei den betagten Menschen zu einer Beeinträchtigung der psychischen Gesundheit bei. Viele leiden darunter, dass Angehörige sie nicht wie gewohnt besuchen dürfen oder dass sie keine für sie eminent wichtige Besuche und Kontakte zu Familie oder Seelsorge in Anspruch nehmen können. Zudem ist durch die Einschränkung des Bewegungsradius letztendlich auch bei vielen älteren Menschen ein Abbau der körperlichen Fitness festzustellen.

Der Schutz der Risikogruppen, zu der die Menschen in Alters- und Pflegeheimen gehören, stand zuoberst. Wir alle kennen die Berichterstattungen über die Zustände in unserer südlichen Hemisphäre. Was ist mit Menschen mit Beeinträchtigungen, welchen die gewohnten ausserinstitutionellen Kontakte zu ihrem gewohnten Umfeld fehlten? Es stellen sich Fragen zu den Folgen dieser fast dreimonatigen Isolation und ob man es das nächste Mal besser machen kann/muss?

Wir bitten den Regierungsrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

Hat der Regierungsrat für die verschiedenen Einrichtungen für Pflege und Betreuung unterschiedliche Massnahmen je nach Risiko der zu betreuenden Menschen definiert? Wäre es sinnvoll in einer nächsten Pandemie von generellen Verboten abzusehen?

Könnte in Institutionen der freie Wille und die Selbstbestimmung der Bewohnerinnen und Bewohner mehr geachtet werden, indem diese selbst festlegen, ob sie in ihrer Bewegungsfreiheit (Ausgehverbot) eingeschränkt werden wollen oder nicht?

Welche Massnahmen und Regelungen sind angedacht, dass bei einer nächsten Epidemie die Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen und Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen ihre nahen Angehörigen sehen können?

2/2

Werden die Mehrkosten infolge Covid-19-Pandemiemassnahmen der Pflege- und Betreuungseinrichtungen durch die Leistungsträger vergütet?

Frauenfeld, 17.06.2020

Kreuzlingen, 17.06.2020

Barbara Dätwyler Weber

Edith Wohlfender-Oertig